

Das Jahr in Zahlen: Staats- und Kommunal финанzen 2013

1. Staatsfinanzen

Negativer Finanzierungssaldo sinkt auf -493 Mio. €

Nach den ersten Ergebnissen der staatlichen Kassenstatistik stiegen die bereinigten Gesamtausgaben¹⁾ des Landes Niedersachsen im Jahr 2013 um knapp 249 Mio. € auf 26 854 Mio. € (vgl. Abb. 1). Dies entspricht einer Steigerung von +0,9 %. Auf der anderen Seite stiegen die bereinigten Gesamteinnahmen um 591 Mio. € auf 26 361 Mio. €, ein Plus von 2,3 %. Trotz dieser positiven Entwicklung ergibt sich hieraus noch ein negativer Finanzierungssaldo von -493 Mio. €.

Steigerung bei den Personalausgaben um +4,2 %

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke bildeten mit einem Anteil von 42,5 % wiederum den größten Ausgabenblock im Landeshaushalt. Diese Ausgaben nahmen um 509,5 Mio. € (+4,7 %) auf 11 413 Mio. € zu. Knapp zwei Drittel dieses Betrages (7 118 Mio. €) erhielt der öffentliche Bereich in Form von allgemeinen Zuweisungen und Erstattungen (u.a. im kommunalen Finanzausgleich).

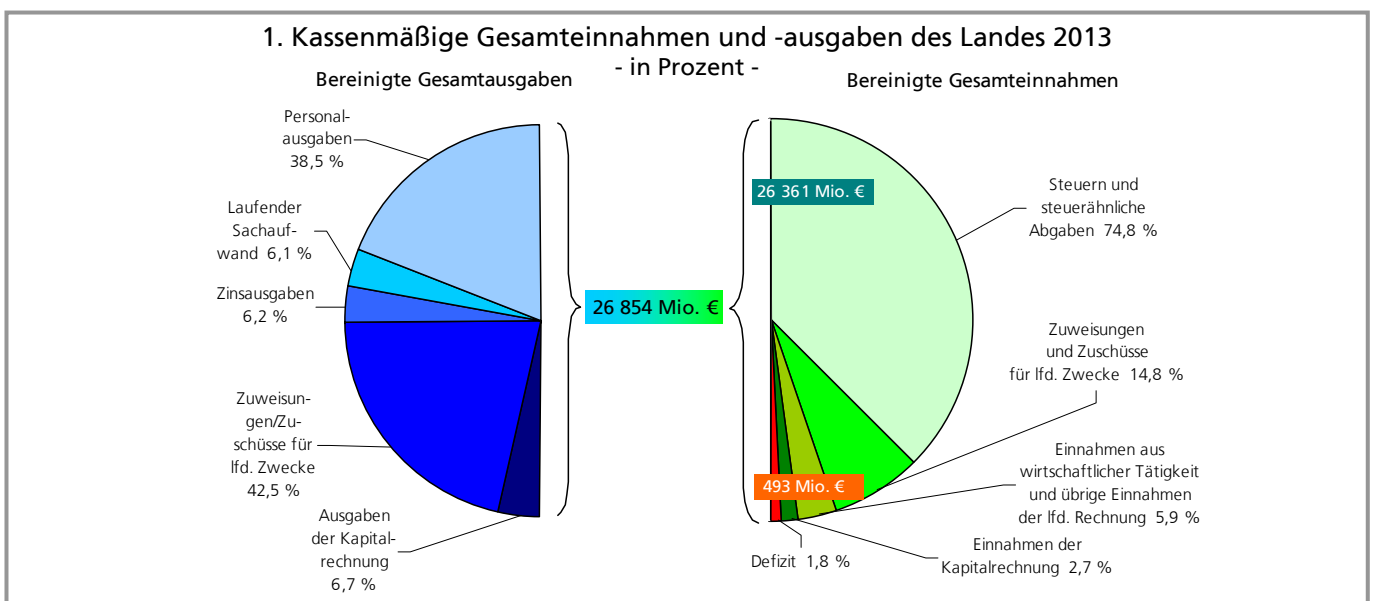
Die Personalausgaben bildeten den zweitgrößten Posten unter den bereinigten Gesamtausgaben. Mit 38,5 % ist ihr Anteil – also die Personalausgabenquote – gegenüber 2012 um +1,2 Prozentpunkte gestiegen. Die Personalausgaben selbst wuchsen um +4,2 % (+417 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr auf 10 343 Mio. € (vgl. Tab. 1).

1) Bereinigte Gesamtausgaben: Gesamtausgaben abzüglich haushaltstechnischer Verrechnungen, besondere Finanzierungsvorgänge und Zahlungen von gleicher Ebene.

1. Kassenmäßige Ausgaben des Landes im Jahr 2013 (vorläufiges Ergebnis)

Art der Ausgaben	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2008 in %
Personalausgaben	10 343	1 328	+4,2	+16,4
Laufender Sachaufwand	1 635	210	-1,1	+11,6
Zinsausgaben	1 665	214	-11,1	-24,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	11 413	1 465	+4,7	+26,3
dar. an öffentlichen Bereich	7 118	914	+6,0	+28,0
an Unternehmen ²⁾	2 832	364	+1,4	+21,7
an soziale o.ä. Einrichtungen	736	94	+6,9	+29,6
Sozial- u. sonst. Geldleistungen an natürliche Personen ³⁾	392	50	-4,0	+31,5
Ausgaben der laufenden Rechnung	25 055	3 217	+2,9	+16,0
Sachinvestitionen	285	37	+4,7	-7,2
Erwerb von Beteiligungen	0	0	x	x
Vermögensübertragungen	1 496	192	+18,3	+2,1
dar. an öffentlichen Bereich ⁴⁾	532	68	+37,9	-23,3
an andere Bereiche ²⁾	964	124	+9,7	+25,0
Gewährung von Darlehen	18	2	-47,4	-36,7
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	0	0	x	x
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 799	231	-20,0	-2,4
Bereinigte Gesamtausgaben	26 854	3 448	+0,9	+14,6
nachr.: Finanzierungssaldo	- 493	- 63	x	+23,5
Besondere Finanzierungsvorgänge	6 532	839	+9,2	+5,3
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	6 493	834	+9,1	+5,4

- 1) Einschließlich allgemeine Zuweisungen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentlichen Bereich.
- 2) Einschließlich der aus dem Landeshaushalt ausgegliederten Einrichtungen, z.B. Hochschulen.
- 3) Einschließlich Zahlungen nach dem Wohngeld- bzw. Unterhaltsvorschussgesetz.
- 4) Zuweisungen für Investitionen.



Die Zinsausgaben sanken deutlich um -11,1 % auf 1 665 Mio. €. Die Zinslastenquote, also der Anteil der Zinsausgaben an den bereinigten Gesamteinnahmen, fiel somit um -1 Prozentpunkt auf 6,3 %.

Der Schuldenstand erhöhte sich laut Schuldenstatistik gegenüber dem Vorjahr leicht um +0,4 % auf 57 143 Mio. €. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 7 336 €. Daneben gab es am 31.12.2013 einen Bestand an Kassenverstärkungskrediten in Höhe 39 Mio. €.

Der laufende Sachaufwand reduzierte sich leicht um -1,1 %, er hat aber im Vergleich zu den zuvor genannten Ausgabenblöcken mit einem Volumen von 1 635 Mio. € den kleinsten Anteil an den konsumtiven Ausgaben des Landes.

Die Ausgaben der Kapitalrechnung (Ausgaben, die das Vermögen verändern) sanken stark um -20 % auf nunmehr 1 799 Mio. €. Der Rückgang resultiert fast ausschließlich aus dem Verzicht auf den Erwerb von Beteiligungen. Den größten Posten an den Ausgaben der Kapitalrechnung haben mit 1 496 Mio. € die Vermögensübertragungen. Die Zuweisungen für Investitionen an den öffentlichen Bereich stiegen deutlich um +37,9 % auf 532 Mio. €. Zu den Zuschüssen für Investitionen an andere Bereiche in Höhe von nunmehr 964 Mio. € (einem Plus von 9,7 %) zählen auch die Zuschüsse an aus dem Landeshaushalt ausgegliederte Einrichtungen wie z.B. Hochschulen.

Die Sachinvestitionen, die im Vergleich zur kommunalen Ebene ein weitaus geringeres Volumen aufweisen, stiegen auf 285 Mio. €. Das entspricht einer Zunahme von +4,7 %.

Steigerung der bereinigten Gesamteinnahmen um +2,3 %

Nachdem die bereinigten Gesamteinnahmen in den Jahren zuvor bereits stiegen, konnte auch im Jahr 2013 ein Zuwachs um +2,3 % auf 26 361 Mio. € verzeichnet werden. Die Steuereinnahmen sowie die Einnahmen aus steuerähnlichen Abgaben nahmen um +5,8 % auf 20 092 Mio. € zu (vgl. Tab. 2).

Den mit Abstand bedeutendsten Block unter den Steuereinnahmen des Landes bildeten die Landesanteile an Gemeinschaftsteuern (vor allem Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer) mit 18 814 Mio. € und einem Anteil von 94,1 % der Steuereinnahmen (vgl. Abb. 2 und Tab. 3). Ihr Aufkommen zeigte eine Zunahme um +5,7 % (+1 021 Mio. €). Als ergiebigste Gemeinschaftsteuer entwickelte sich die Umsatzsteuer mit einem Aufkommen für das Land Niedersachsen von 9 134 Mio. €, gefolgt von der Einkommen- und Körperschaftsteuer (9 116 Mio. €).

2. Kassenmäßige Einnahmen des Landes im Jahr 2013 (vorläufiges Ergebnis)

Art der Einnahmen	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2008 in %
Steuereinnahmen ¹⁾	20 092	2 580	+5,8	+12,7
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	3 962	509	+11,0	+56,7
dar. von Bund und Ländern	3 193	410	+12,2	+72,6
Einnahmen aus				
wirtschaftlicher Tätigkeit	967	124	-7,6	-27,1
Gebühren, sonstige Entgelte	164	21	-2,6	+6,8
Übrige Einnahmen d. lfd. Rechnung	452	58	-23,6	+2,3
Einnahmen der lfd. Rechnung	25 637	3 291	+5,2	+15,1
Veräußerung von Vermögen	4	1	-99,4	-94,9
Vermögensübertragungen	661	85	+3,8	+0,5
dar. von Bund und Ländern ³⁾	461	59	+2,2	-8,9
Rückflüsse von Darlehen	58	7	+19,1	x
Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	0	0	x	x
Einnahmen der Kapitalrechnung	724	93	-48,4	-5,3
Bereinigte Gesamteinnahmen	26 361	3 384	+2,3	+14,4
Besondere Finanzierungsvorgänge	5 435	698	+33,6	-12,6
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	5 416	695	+33,9	-12,6

1) Einschließlich steuerähnliche Abgaben (= 99,5 Mio. €).

2) Einschließlich allgemeine Zuweisungen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen.

3) Zuweisungen für Investitionen.

Zuwächse bei den Landessteuern

Die reinen Landessteuern erbrachten 2013 ein Aufkommen in Höhe von 1 179 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil von 5,9 % an den gesamten Steuereinnahmen. Gegenüber dem Vorjahr war dies eine Steigerung um 79 Mio. € oder +7,1 %. Die bedeutendste Landessteuer war mit einem Aufkommen von 638 Mio. € die Grunderwerbsteuer, gefolgt von der Erbschaftsteuer mit einem Aufkommen von 319 Mio. €.

Wie auf der Ausgabenseite hatte auch auf der Einnahmenseite die Kapitalrechnung eine weitaus geringere Bedeutung im Vergleich zur laufenden Rechnung. Ihr Einnahmenvolumen belief sich 2013 noch auf 724 Mio. € (Minus von 48,4 %). Mit 661 Mio. € entfiel der weitaus größte Anteil auf Vermögensübertragungen.

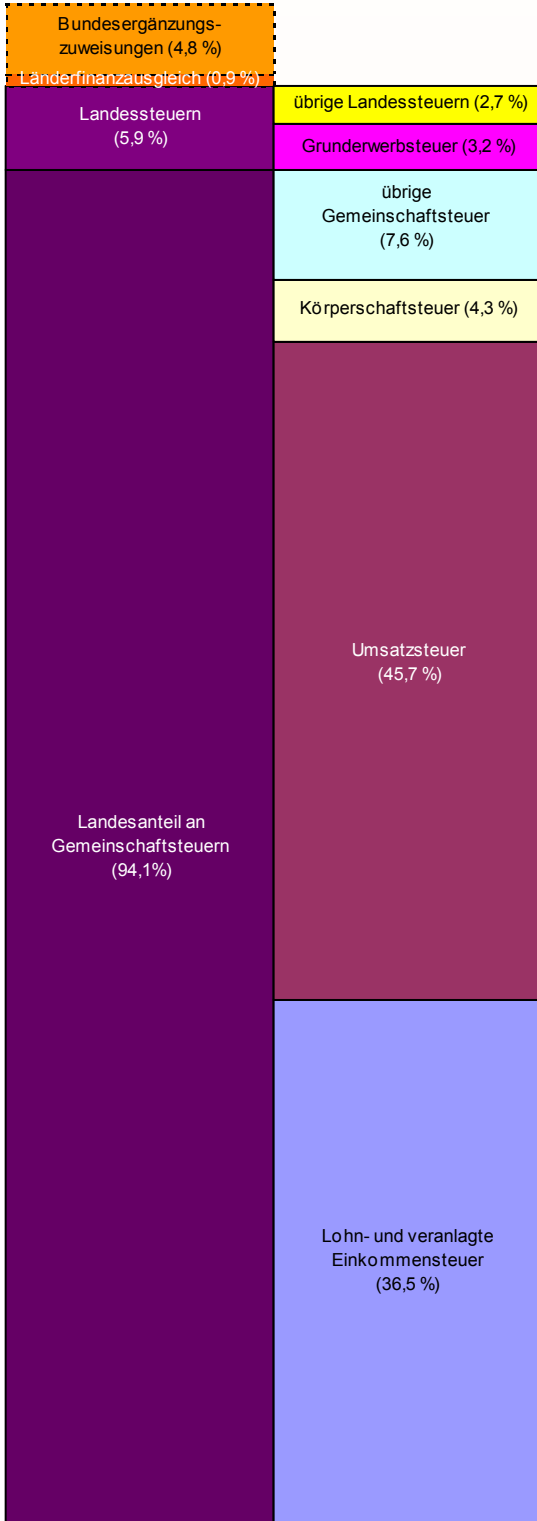
2. Kommunalfinanzen

Wieder positiver Finanzierungssaldo im Jahr 2013

Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben im Jahr 2013 wie bereits in den Vorjahren das Volumen ihrer Auszahlungen erhöht. Die Auszahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen stiegen auf

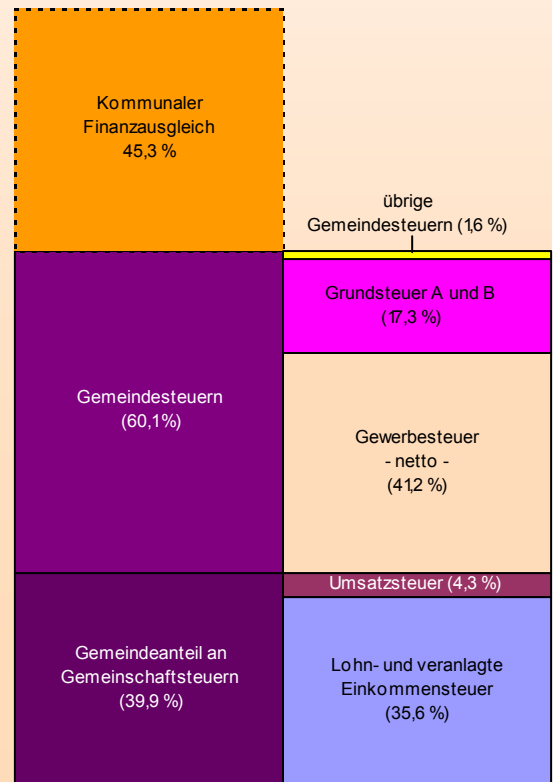
2. Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv

Land 2013 = 19 993 Mio. €



- Anteil in % der Steuereinnahmen des Landes bzw. der Gemeinden/Gemeindeverbände -

Gemeinden/Gv 2013 = 7 437 Mio. €



3. Kassenmäßige Steuereinnahmen/-einzahlungen des Landes und der Gemeinden/Gemeindeverbände im Jahr 2013

Art der Steuern	2012	2013	Anteile 2013	Veränderung 2013 gegenüber 2012		Veränderung 2013 gegenüber 2008	
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	
Landesanteile an Gemeinschaftsteuern	17 793	18 814	94,1	+5,7	+1 020,7	+18,3	+2 913,1
dav. Steuern vom Einkommen	8 753	9 116	45,6	+4,1	+ 362,7	+18,3	+1 407,6
dav.: Lohnsteuer	5 377	5 698	28,5	+6,0	+ 321,0	+15,2	+ 750,7
veranlagte Einkommensteuer	1 461	1 604	8,0	+9,7	+ 142,0	+34,1	+ 407,9
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	807	657	3,3	-18,5	- 149,4	+21,4	+ 116,0
Zinsabschlag	285	294	1,5	+3,3	+ 9,4	-28,5	- 117,5
Körperschaftsteuer	823	863	4,3	+4,8	+ 39,7	+40,9	+ 250,5
Steuern vom Umsatz ¹⁾	8 492	9 134	45,7	+7,6	+ 641,9	+18,5	+1 428,2
Gewerbsteuerumlage	548	564	2,8	+2,9	+ 16,1	+15,9	+ 77,3
Landessteuern	1 100	1 179	5,9	+7,1	+ 78,5	-34,3	- 615,3
dar.: Vermögensteuer	1	0	0,0	-91,8	- 0,5	-95,6	- 1,0
Erbschaftsteuer	330	319	1,6	-3,2	- 10,7	+5,6	+ 16,8
Grunderwerbsteuer	576	638	3,2	+10,7	+ 61,6	+59,5	+ 237,9
Lotteriesteuer	125	154	0,8	+22,5	+ 28,2	+7,7	+ 10,9
Feuerschutzsteuer	37	40	0,2	+6,5	+ 2,4	+7,6	+ 2,8
Biersteuer	30	28	0,1	-7,0	- 2,1	-4,2	- 1,2
Steuereinnahmen des Landes zusammen	18 894	19 993	100,0	+5,8	+1 099,2	+13,0	+2 297,8
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	116	175	0,9	+49,9	+ 58,1	-55,2	- 215,0
Bundesergänzungszuweisungen	909	959	4,8	+5,5	+ 50,2	x	+ 761,0
Steuerähnliche Abgaben	98	99	0,5	+1,3	+ 1,3	-25,2	- 33,6
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern	2 807	2 966	39,9	+5,7	+ 159,7	+14,8	+ 381,7
dav.: Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	2 494	2 650	35,6	+6,2	+ 155,8	+14,6	+ 338,4
Umsatzsteuer	312	316	4,3	+1,2	+ 3,9	+15,8	+ 43,3
Gemeindesteuern	4 657	4 470	60,1	-4,0	- 187,4	+12,3	+ 489,5
dav.: Grundsteuer A	68	68	0,9	-0,3	- 0,2	+7,2	+ 4,6
Grundsteuer B	1 184	1 219	16,4	+2,9	+ 34,4	+13,3	+ 143,4
Gewerbsteuer (netto) ²⁾	3 297	3 061	41,2	-7,1	- 235,4	+10,6	+ 294,1
sonstige Gemeindesteuern	108	122	1,6	+12,8	+ 13,9	+63,6	+ 47,4
Steuereinzahlungen (netto) der Gemeinden/Gv zusammen	7 464	7 436	100,0	-0,4	- 27,7	+13,3	+ 871,1
nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich	3 243	3 369	45,3	+3,9	+ 125,1	+13,4	+ 397,0

1) Einschließlich Ausgleichszahlungen.

2) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

19 403 Mio. € (+6,0 %, vgl. Abb. 4). Wie bereits in den Vorjahren konnten Niedersachsens Kommunen einnahmeseitig 2013 eine Steigerung verzeichnen, und zwar um 981 Mio. € (+5,1 %) auf 20 102 Mio. €. Obwohl die Auszahlungen stärker wuchsen als die Einzahlungen, konnten die Kommunen wie bereits seit 2011 einen positiven Finanzierungssaldo ausweisen, und zwar in Höhe von 699 Mio. €.

Einzahlungen der laufenden Rechnung übersteigen die Auszahlungen um 2 172 Mio. €

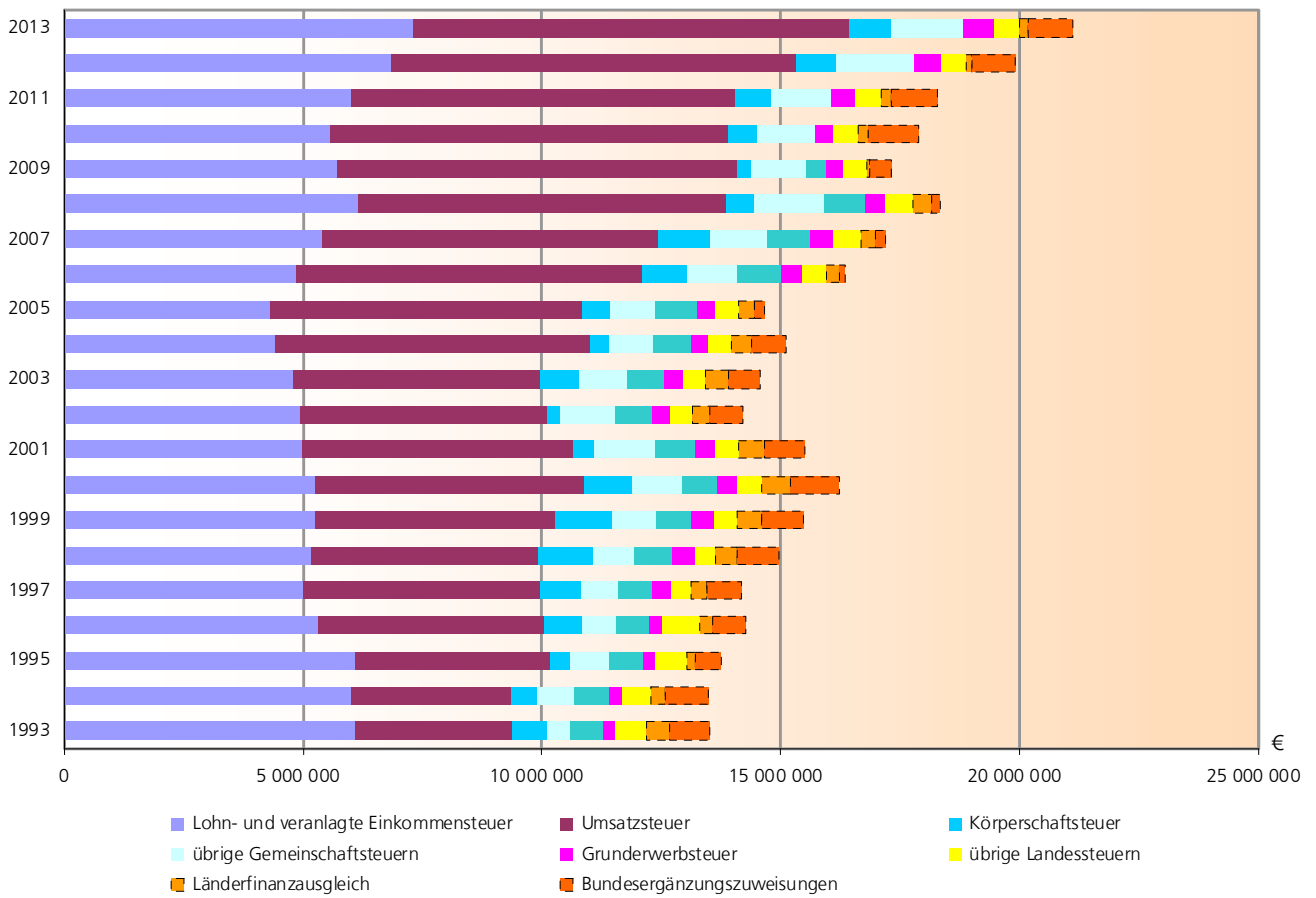
Die Auszahlungen der laufenden Rechnung (z.B. Personal und Sachausgaben) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 914 Mio. € auf 16 938 Mio. € (vgl. Tab. 4). Dem Wachstum auf Seiten der Auszahlungen von +5,7 % stand auf der Einzahlungsseite eine Steigerung von +5,2 % auf 19 110 Mio. € gegenüber. Hieraus ergab sich in der laufenden Rechnung ein Überhang der Einzahlungen von 2 172 Mio. €.

87,3% der bereinigten Gesamtauszahlungen der niedersächsischen Kommunen entfielen 2013 auf die laufende Rechnung. Das Verhältnis zwischen konsumtiven und vermögenswirksamen Ausgaben hatte sich in den Jahren 2008 und 2009 erstmals nach langer Zeit zu Gunsten der Investitionen verschoben. Seit dem Jahr 2010 hingegen stieg der Anteil der Auszahlungen der laufenden Rechnung an den Gesamtauszahlungen wieder, 2012 um +0,3 Prozentpunkte. Für das Jahr 2013 konnte wiederum ein leichter Rückgang um -0,2 Prozentpunkte festgestellt werden.

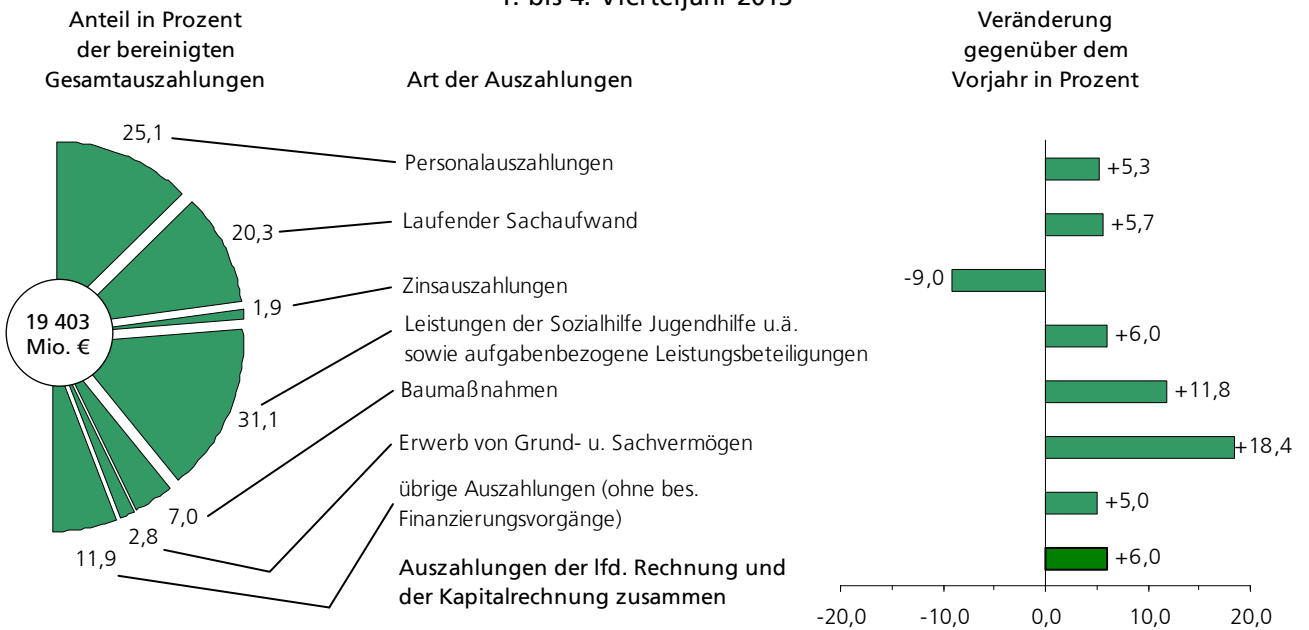
Die Personalauszahlungen stellten mit 4 862 Mio. € hier den bedeutendsten Block dar. Sie lagen um +5,3 % über dem Vorjahr. Somit wurden 25,1 % der Auszahlungen für Personal verwandt.

Der laufende Sachaufwand erhöhte sich 2013 gegenüber dem Vorjahr um +5,7 % auf einen Wert von 3 934 Mio. €. Beim laufenden Sachaufwand ist zu berücksichtigen, dass er bei Gemeinden und Gemeindeverbänden, die ge-

3. Entwicklung der Steuereinnahmen des Landes von 1993 bis 2013



4. Auszahlungen der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach Arten - 1. bis 4. Vierteljahr 2013 -



rade ihren Haushalt auf die Doppik umgestellt haben, durch Unsicherheiten in der Verbuchung tendenziell oftmals zu hoch ausfällt.

Auszahlungen im sozialen Bereich steigen um +5,9 %

Die Bruttobeträge der Auszahlungen für Leistungen der Sozialhilfe einschließlich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Jugendhilfe, der Leistungen an Kriegspfer, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV) und andere Leistungen zeigten gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um +5,9 % auf 5 161 Mio. €. Hinzu kamen Leistungsbeteiligungen des Bundes im sozialen Bereich im Rahmen von Hartz IV in Höhe von 875 Mio. € (Vorjahr 822 Mio. €), die die Empfänger letztendlich ebenfalls als Leistungen erreichen.

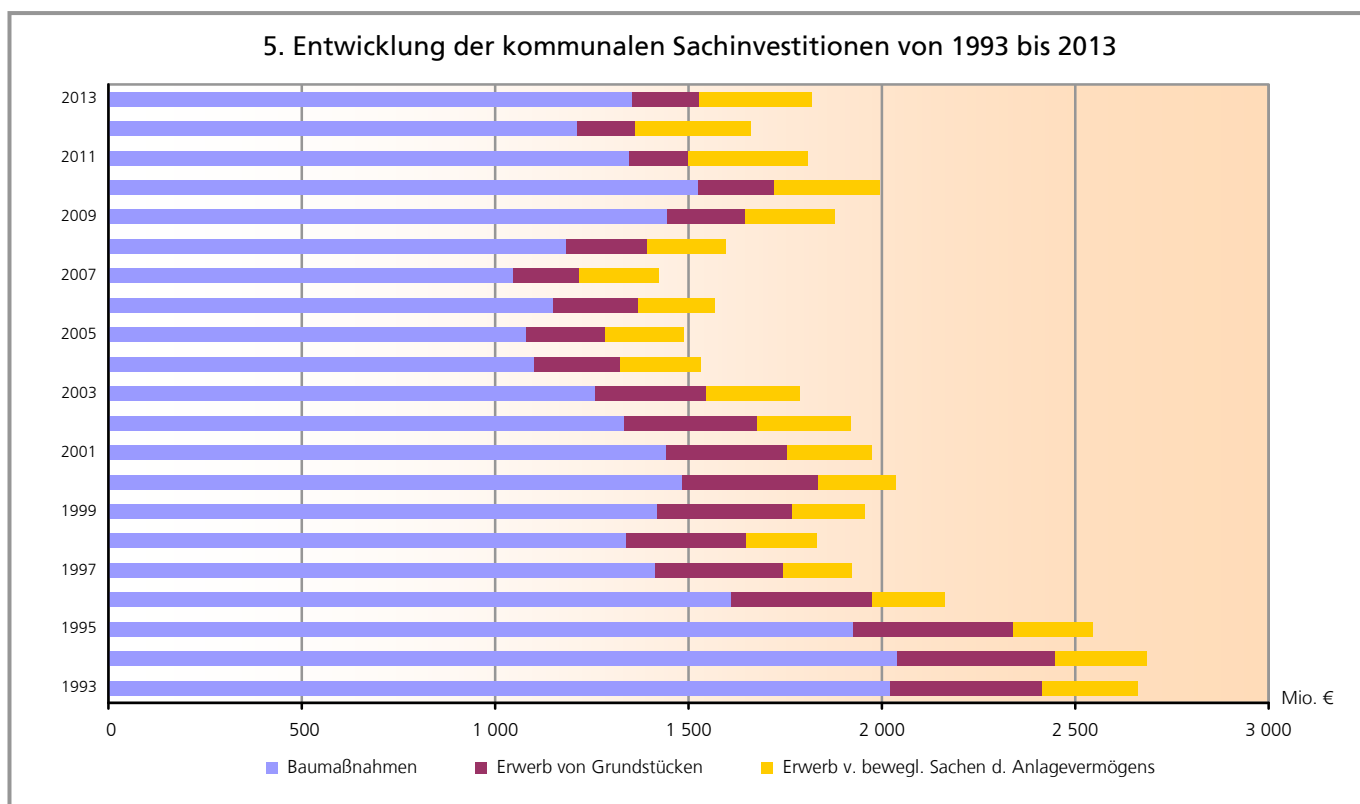
Den größten Posten unter den kommunalen Auszahlungen im sozialen Bereich stellen mit 2 851 Mio. € die Auszahlungen für Sozialhilfe und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGBXII) dar. Dieser Block allein wuchs im Jahr 2013 um +5,3 %. Insgesamt wurden im sozialen Bereich von den niedersächsischen Kommunen 5 161 Mio. € ausgezahlt. Dies entsprach einem Betrag von 663 € pro Kopf.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass das in der vierteljährlichen Kassenstatistik angegebene Volumen der Auszahlungen nicht die Belastung der kommunalen Ebene wie-

dergibt, da hier Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, nicht abgesetzt werden können. Bewirtschaftete Fremdmittel (Auszahlungen, die von Bund oder Land zu 100 % erstattet werden und finanzstatistisch bei den Kommunen bereinigt werden, um Doppelzählungen mit der Ebene Land bzw. Bund zu vermeiden) sind in den Summen nicht enthalten. So wird das Wohngeld, auch wenn es von den Kommunen ausgezahlt wird, finanzstatistisch als Ausgabe des Landes nachgewiesen – sie wird genauso, wie die dazu gehörigen Erstattungen auf der Einnahmeseite in den Kommunalhaushalten bereinigt. Darüber hinaus lassen sich die sozialen Ausgaben auf Gemeindeebene kaum miteinander vergleichen, da nicht alle kreisangehörigen Gemeinden (von ihrem Landkreis) zur Durchführung der Sozialhilfe „herangezogen“ werden und nur wenige von ihnen ein eigenes Jugendamt haben. Da sich in der vierteljährlichen Kassenstatistik die Auszahlungen und Einzahlungen nicht aufgabenscharf zuordnen lassen, sind Aussagen über die Belastung der Kommunalhaushalte für einzelne Aufgaben (wie stark übersteigen die Auszahlungen die Einzahlungen für diese Aufgabe?) nicht möglich.

Deutlicher Anstieg der Auszahlungen für Sachinvestitionen um +13,6 %

Während die Auszahlungen der laufenden Rechnung weitgehend aus festen Größen bestehen, die nur geringe Gestaltungsspielräume zulassen, bietet die Kapitalrechnung



4. Kassenmäßige Auszahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2013

Art der Auszahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			
	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2008 in %
Personalauszahlungen	4 862	624	+5,3	+22,0
Laufender Sachaufwand	3 934	505	+5,7	+14,5
Zinsauszahlungen	370	48	-9,0	-32,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	7 256	932	+5,5	+12,9
dar. Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	875	112	+6,4	+2,0
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u. ä. ²⁾ abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	5 161	663	+5,9	+22,9
Auszahlungen der lfd. Rechnung	4 645	596	+3,8	+13,4
Sachinvestitionen	16 938	2 175	+5,7	+16,8
Erwerb von Beteiligungen	1 902	244	+13,6	+17,8
Vermögensübertragungen ³⁾	181	23	-35,3	x
Gewährung von Darlehen	389	50	+11,4	-5,4
Schuldentilgung a. d. öffentl. Bereich abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	106	14	+15,7	+64,7
Auszahlungen der Kapitalrechnung	27	3	-6,7	+4,4
Auszahlungen der lfd. Rechnung u. d. Kapitalrechnung zusammen	139	18	-1,4	-21,1
nachr.: Finanzierungssaldo	2 465	316	+8,0	+24,4
Tilgungen v. Wertpapierschulden u. Krediten b. nicht-öffentl. Bereich	19 403	2 491	+6,0	+17,7
	699	90	-14,3	+14,3
	1 152	148	+26,1	+13,0

- 1) Einschließlich allgemeine Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentlichen Bereich.
 2) Einschließlich Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel.
 3) Zuweisungen/Zuschüsse und Investitionen.

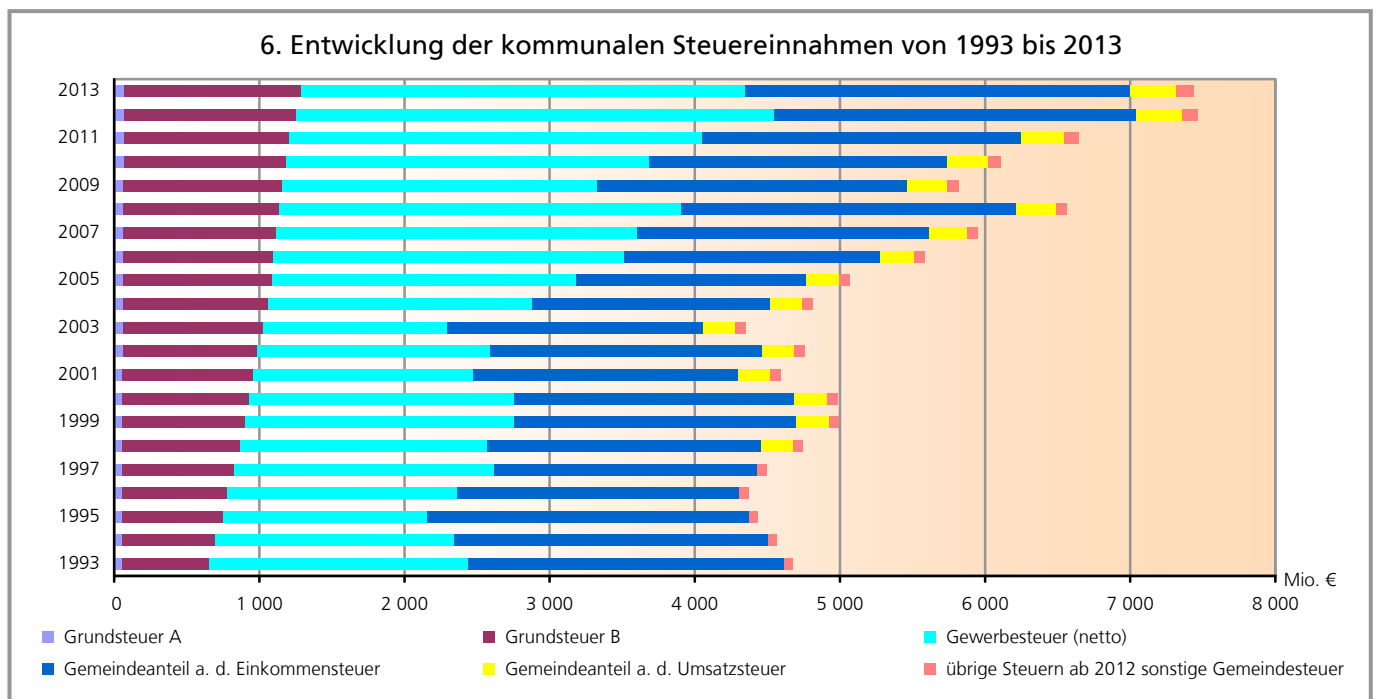
in Zeiten extrem angespannter Haushalte mehr Ansatzpunkte für Einsparungen. Diese beanspruchten die niedersächsischen Kommunen in den vergangenen Jahren sehr intensiv. In den Jahren 2008 bis 2010 zeigten die Ausgaben für Sachinvestitionen dagegen wieder einen deutlichen Anstieg, der sich jedoch 2011 und 2012 nicht fortsetzte (vgl. Abb. 5). Im Jahr 2013 wiederum stiegen die kommunalen Auszahlungen für Sachinvestitionen deutlich um +13,6 % auf 1 902 Mio. € oder 244,2 € pro Kopf.

Anzumerken ist, dass im Laufe des Jahres vorgenommene Ausgliederungen aus dem kommunalen Kernhaushalt die Aussagefähigkeit von Vorjahresvergleichen der Kapitalrechnung einschränken können.

Einzahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen um +6,4 % gestiegen

Wie bereits oben angeführt, stiegen die Einzahlungen der niedersächsischen Kommunen im Bereich der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen um +5,1 % auf 20 102 Mio. € (vgl. Tab. 5). Die Zuwächse im Bereich der laufenden Rechnung beliefen sich auf 938,5 Mio. € (+5,2 %) und somit absolut auf 19 110 Mio. €.

Die kommunalen Steuereinzahlungen entwickelten sich leicht zurück (-0,4 %) auf 7 437 Mio. € für die niedersächsischen Kommunen (vgl. Abb. 6). Die höchsten Zuwächse konnten die Gemeinden bei ihren Anteilen an der Einkommensteuer verzeichnen, die Gewerbesteueraufkommen entwickelten sich rückläufig.



Die Gewerbesteuer konnte dennoch ihre Stellung als ertragreichste kommunale Steuerquelle behaupten; ihr Volumen betrug 2013 41,2 % an allen kommunalen Steuereinnahmen. Die Grundsteuern A und B erwiesen sich wie gehabt als stetige kommunale Einnahmequelle; ihre Aufkommen wuchsen 2013 um +2,7 % auf insgesamt 1 287 Mio. €. Da die Bemessungsgrundlage für diese Steuern im Zeitablauf nahezu konstant bleibt, wurden diese Steigerungen im Aufkommen in erster Linie durch Erhöhungen der Hebesätze erzielt.

Die Steuereinzahlungen durch die Anteile der Kommunen an Einkommen- und Umsatzsteuer sind 2013 ebenfalls gestiegen, und zwar um +6,2 % auf 2 650 Mio. € (Einkommensteuer) und +1,2 % auf 316,3 Mio. € (Umsatzsteuer).

Über die Kreisumlage werden die Landkreise an den Einzahlungen ihrer kreisangehörigen Gemeinden (Realsteuern, Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern, Schlüsselzuweisungen) beteiligt. Sie stellen das wichtigste Einnahmeargument für die Landkreise zur Finanzierung ihrer Aufgaben dar. Durch die Berechnungsmodalitäten im kommunalen Finanzausgleich werden Veränderungen der Steuerkraft zeitlich versetzt für die Kreisumlage wirksam.

Nachdem im Jahr 2010 die niedersächsischen Landkreise starke Einbußen (-8,6 %) im Aufkommen der Kreisumlage hinnehmen mussten, stellt sich nach einem teilweise deutlichen Wachstum in den Jahren 2011 und 2012 die Situation 2013 ebenfalls günstig dar, denn das Aufkommen der Kreisumlagen wuchs um +5,6 % auf 3 139 Mio. €.

Bei der Betrachtung der Einzahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen kommt neben den Steuern als wichtigster kommunaler Einnahmequelle den Zuweisungen von Land (und Bund) als zweitgrößtem Block eine besondere Bedeutung zu. Hier werden die Finanzmittel zusammengefasst, die den Kommunalhaushalten von übergeordneten Körperschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden und die somit die originären Einnahmen ergänzen. Dazu zählen neben den Leistungen des kommunalen Finanzausgleichs auch Zuweisungen für laufende Zwecke, Investitionszuweisungen und Schuldendiensthilfen.

Diese Gruppe von Einzahlungen ist im Jahr 2013 stark gesunken und hatte im Jahresergebnis ein Gesamtvolumen von 3 505 Mio. € (ohne Erstattungen); +4,4 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Bei den Mitteln aus dem kommunalen Finanzausgleich (ohne Bedarfszuweisungen) konnte 2013 noch eine Steigerung von +3,9 % auf 3 316 Mio. € verzeichnet werden.

Einzahlungen aus Gebühren leicht rückläufig, leichte Zuwächse bei Einzahlungen aus Kapitalrechnung

Die kommunalen Einzahlungen durch Gebühren und ähnliche Entgelte waren nach einer leicht rückläufigen Ent-

wicklung in den Vorjahren im Jahr 2012 nahezu konstant. 2013 nahm dieser Einzahlungsposten um -1,2 % auf ein Volumen von 1 365 Mio. € ab.

Leicht gesteigert haben sich bei den niedersächsischen Kommunen die Einzahlungen aus der Kapitalrechnung. Im Jahr 2013 waren hier Einzahlungen in Höhe von 992 Mio. € zu verzeichnen; gegenüber 2012 ergibt sich eine Steigerung um +4,5 %. Es ist bei der Interpretation zu beachten, dass durch Aus- bzw. Eingliederungen aus den Kernhaushalten in oder aus ausgelagerten Einheiten die Aussagekraft dieser statistischen Größe eingeschränkt ist.

5. Kassenmäßige Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2013

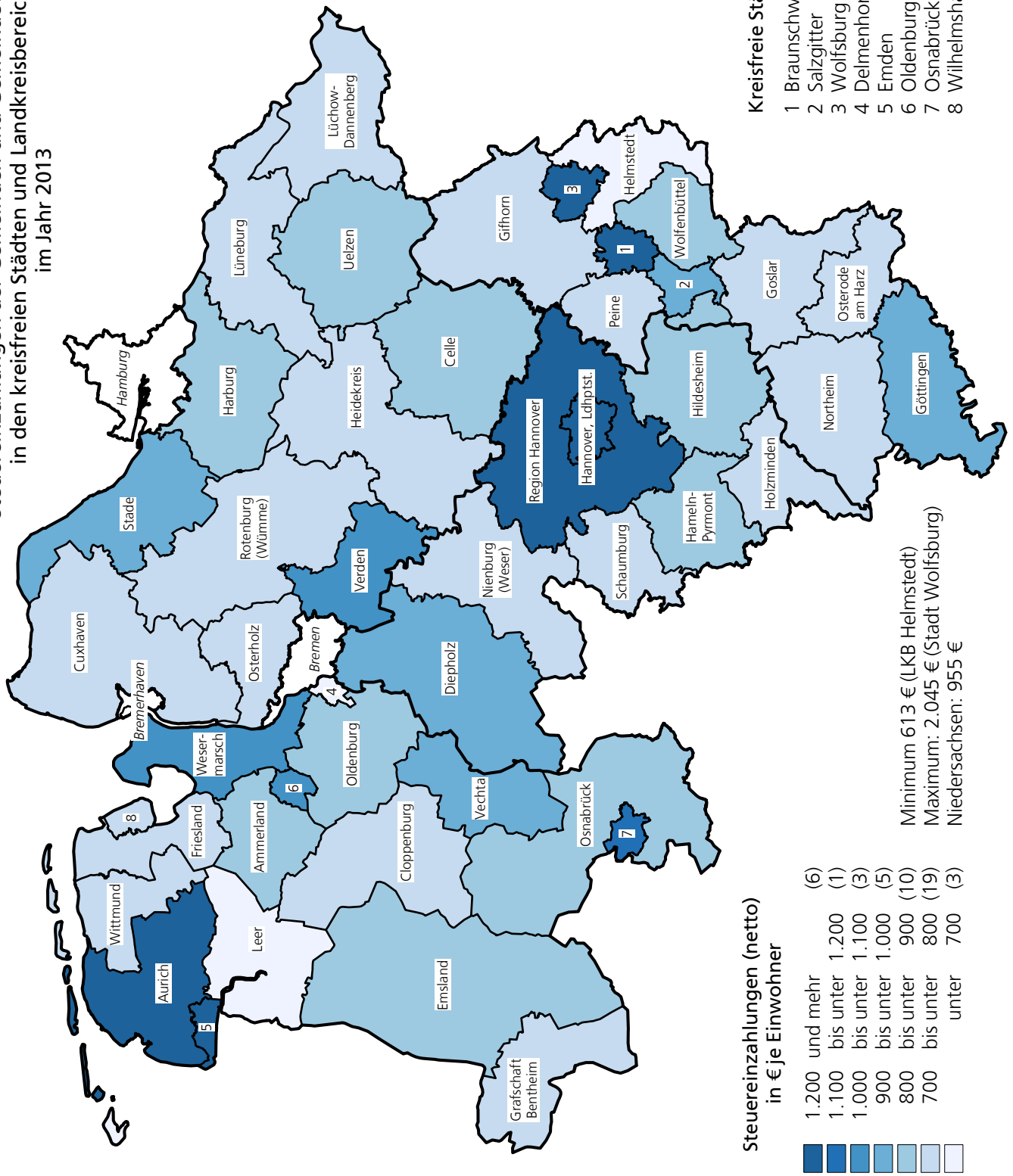
Art der Einzahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			
	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2008 in %
Steuereinzahlungen (netto) ¹⁾	7 437	955	-0,4	+13,3
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	13 319	1 710	+9,6	+24,9
dar. von Bund und Ländern	6 555	842	+6,5	+30,6
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	1 050	135	-1,2	+2,8
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 365	175	-1,2	-3,3
Übrige Einzahlungen der lfd. Rechnung abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	1 634	210	-1,1	+16,9
Einzahlungen der lfd. Rechnung	19 110	2 453	+5,2	+19,9
Veräußerung von Vermögen	386	50	+10,8	+20,2
Vermögensübertragungen dar. von Bund und Land ³⁾	603	77	+0,6	-29,2
Rückflüsse von Darlehen	304	39	+6,1	-47,0
128	16	+3,3	+0,4	
Schuldenaufnahme beim öffentl. Bereich abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	14	2	-25,4	-44,6
139	18	-1,4	-21,1	
Einzahlungen der Kapitalrechnung	992	127	+4,5	-13,7
Einzahlungen der lfd. Rechnung u. d. Kapitalrechnung zusammen	20 102	2 581	+5,1	+17,6
Aufnahmen v. Wertpapierschulden u. Krediten b. nicht-öffentl. Bereich	1 284	165	+28,0	+68,1

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.
 2) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel.
 3) Zuweisungen und Investitionen.

Wachstum der längerfristigen Verschuldung um +1,5 %, Rückgang der Liquiditätskredite um -17,2 %

Die Verschuldung der niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände durch Wertpapiere und Kredite lag mit Stand 31.12.2013 mit 8 733 Mio. € um 126 Mio. € über dem Vorjahresendstand (vgl. Abb. 7). Dies entspricht einem Wachstum von +1,5 %. Somit wurden von den Kom-

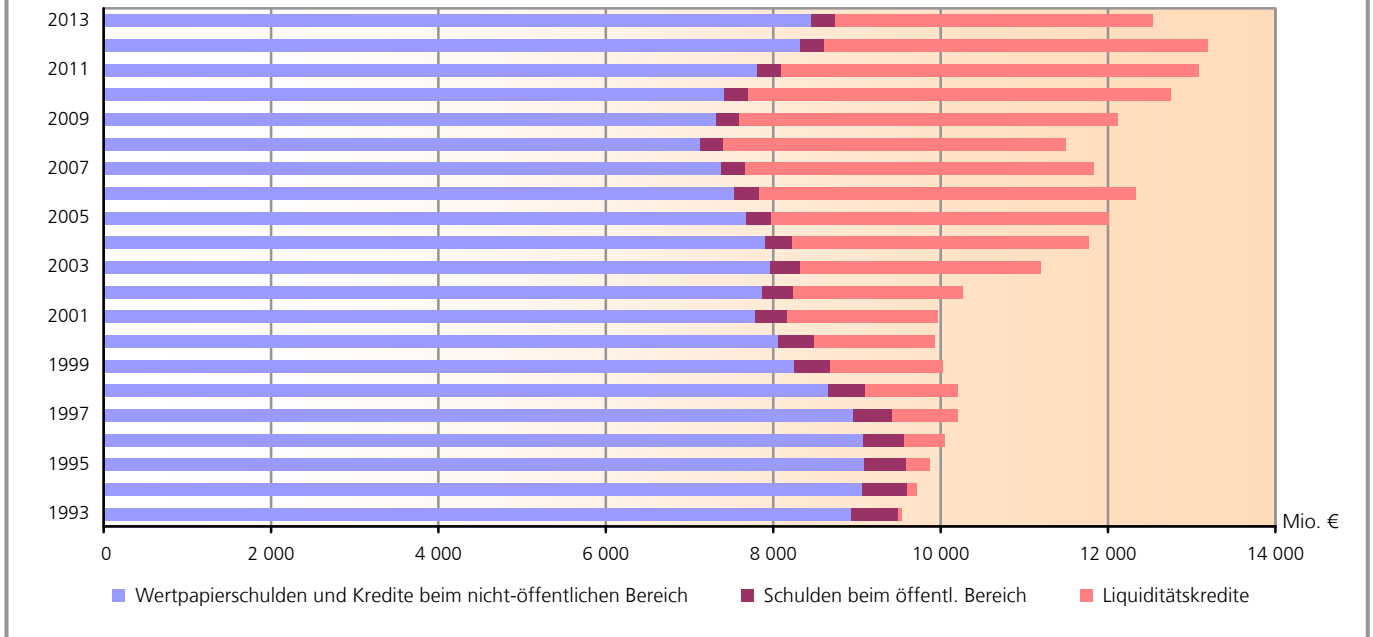
Steuereinzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den kreisfreien Städten und Landkreisbereichen im Jahr 2013



6. Ausgewählte Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände - Jahresergebnis 2013 -

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreisbereich Land	Auszahlungen d. laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen				Einzahlungen d. laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen				Steuer- einzah- lungen (netto)	Darunter		nachr.: Finanzie- rungs- saldo	Ein- wohner
		Personal- auszah- lungen	Laufender Sach- aufwand	Zins- auszah- lungen	Leistungen d. Sozialhil- fe, Jugend- hilfe u.ä.	Sach- investi- tionen	Einzahlungen d. Kapitalrechnung	Darunter						
								Gebühren und ähnl. Entgelte	Zuweisun- gen/Zu- schüsse f. lfd. Zwecke					
€ je Einwohner														
101	Braunschweig, Stadt	2 625,45	657,24	24,17	489,24	255,75	2 577,98	1 221,91	1 012,63	129,60	- 47,47	246 203		
102	Salzgitter, Stadt	2 855,80	588,06	28,17	821,73	92,39	2 427,02	948,76	900,79	214,00	- 428,78	97 983		
103	Wolfsburg, Stadt	4 033,14	948,51	32,27	385,73	528,44	3 572,27	2 045,23	537,06	162,76	- 460,88	122 088		
151	LKB Gifhorn	1 996,09	489,30	34,41	468,70	228,82	431,10	792,06	952,46	168,77	122,48	170 930		
152	LKB Göttingen	2 805,04	685,74	28,35	1 051,52	186,66	3 312,59	945,35	2 102,38	174,51	507,55	247 530		
153	LKB Goslar	2 477,91	668,89	34,83	558,72	159,50	3 278,96	770,75	2 059,40	255,81	801,06	138 044		
154	LKB Helmstedt	2 383,72	719,81	62,48	551,20	249,64	2 261,88	612,61	1 192,14	214,81	- 121,84	90 502		
155	LKB Northeim	2 265,08	606,60	73,48	590,76	153,90	2 793,42	795,13	1 617,85	130,99	528,34	134 950		
156	LKB Osterode am Harz	2 978,61	808,35	69,75	1 189,26	149,65	2 950,96	728,22	1 639,79	371,63	- 27,65	74 897		
157	LKB Peine	2 687,71	718,10	36,08	922,44	330,51	2 521,51	770,89	1 303,56	127,89	- 166,20	129 990		
158	LKB Wolfenbüttel	2 325,65	623,54	30,53	483,68	344,40	2 421,90	823,37	1 261,08	138,14	96,24	119 847		
241	Region Hannover	2 850,62	773,97	80,46	503,92	238,59	2 921,21	1 321,80	1 467,67	125,44	70,59	1 114 713		
241001	dar.: Hannover, Ldhpst.	2 719,80	853,44	97,59	745,97	255,61	2 768,24	1 668,45	1 062,41	78,87	48,44	515 232		
251	LKB Diepholz	2 100,92	597,79	414,01	29,90	206,80	2 158,29	996,35	871,73	128,88	57,37	211 605		
252	LKB Hameln-Pyrmont	2 430,50	628,98	58,46	595,89	190,37	2 383,09	820,77	1 268,38	133,72	- 47,41	148 040		
254	LKB Hildesheim	2 288,71	622,84	62,11	577,93	204,31	2 302,24	836,10	1 170,07	187,40	13,52	274 721		
255	LKB Holzminde	2 125,88	630,83	24,40	564,01	131,40	2 138,78	760,51	1 144,80	71,03	12,89	72 118		
256	LKB Nienburg (Weser)	2 273,37	649,29	38,70	726,45	276,03	2 273,65	777,24	1 126,76	138,93	0,28	121 469		
257	LKB Schaumburg	2 731,90	665,46	46,80	988,59	256,70	2 586,13	710,44	1 408,12	201,27	- 145,76	155 677		
351	LKB Celle	2 575,78	703,45	84,07	786,18	327,55	2 558,13	845,40	1 445,70	191,32	- 17,65	175 615		
352	LKB Cuxhaven	2 414,94	636,88	75,88	505,58	213,95	3 148,62	715,84	1 909,01	327,34	733,68	196 875		
353	LKB Harburg	1 980,30	450,82	23,83	419,28	269,72	2 039,40	867,86	784,73	113,18	59,10	241 227		
354	LKB Lüneburg	2 767,40	638,97	76,06	775,49	223,61	2 953,71	760,65	1 635,22	267,06	186,31	48 911		
355	LKB Lüneburg	2 374,70	660,79	507,40	527,26	247,22	3 106,72	796,65	2 147,43	233,62	732,02	175 903		
356	LKB Osterholz	2 196,62	565,40	96,85	655,39	229,10	2 128,26	753,10	1 081,90	133,97	- 68,36	110 971		
357	LKB Rotenburg (Wümme)	2 327,54	666,81	34,65	691,44	343,76	2 303,04	790,97	1 142,10	180,04	- 24,50	161 572		
358	LKB Heidekreis	2 527,87	634,57	47,10	924,65	197,64	2 622,99	725,10	1 424,15	231,73	95,13	136 020		
359	LKB Stade	2 201,95	549,90	47,97	461,88	243,16	2 356,23	915,60	972,30	150,81	154,27	196 273		
360	LKB Uelzen	2 391,08	477,22	50,54	755,64	207,39	2 693,66	854,47	1 446,92	221,90	302,58	92 482		
361	LKB Verden	2 512,81	696,58	30,43	780,92	247,51	2 621,14	1 036,24	1 075,51	230,48	108,33	132 191		
401	Delmenhorst, Stadt	2 705,20	609,75	43,14	1 018,84	167,60	2 735,68	682,42	1 352,14	407,47	30,48	73 642		
402	Emden, Stadt	2 822,25	743,69	20,52	628,80	249,48	2 503,43	1 266,81	890,80	73,70	- 318,82	49 551		
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	2 437,48	598,82	19,44	560,11	114,80	2 513,38	1 053,57	1 045,67	91,73	75,90	158 770		
404	Osnabrück, Stadt	2 666,10	557,09	30,66	621,58	99,89	2 750,73	1 175,65	1 182,71	131,32	84,63	155 489		
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 792,27	533,61	11,31	782,19	35,21	2 646,82	760,98	1 555,23	119,45	- 145,45	75 926		
451	LKB Ammerland	2 236,88	512,82	26,45	693,99	288,63	2 270,13	803,11	1 005,52	189,25	33,25	118 823		
452	LKB Aurich	2 847,44	591,52	45,28	903,99	323,33	2 877,71	1 298,17	1 550,26	171,05	30,27	187 034		
453	LKB Cloppenburg	2 319,34	497,07	35,99	450,32	429,36	2 215,54	787,16	861,96	360,88	- 103,80	161 547		
454	LKB Emsland	2 320,94	482,71	28,67	782,15	332,14	2 318,58	880,36	1 047,33	140,60	- 2,36	313 194		
455	LKB Friesland	2 543,15	663,98	30,20	857,83	155,19	2 714,13	714,22	1 385,15	324,65	170,98	133 445		
456	LKB Griefschaf Bentheim	2 292,77	548,45	41,82	739,38	263,66	2 335,40	766,07	1 105,63	191,03	42,63	97 093		
457	LKB Leer	2 249,93	616,10	17,82	845,93	200,85	2 308,80	692,42	1 246,02	174,13	58,87	164 294		
458	LKB Oldenburg	2 220,80	573,26	36,78	666,45	315,36	2 254,29	838,57	983,81	195,39	33,50	127 135		
459	LKB Osnabrück	2 153,77	424,56	38,49	778,44	216,86	2 206,95	849,50	1 081,65	129,45	53,18	350 693		
460	LKB Vechta	2 110,66	407,00	15,76	498,91	410,39	2 157,47	958,32	688,08	252,16	46,82	137 635		
461	LKB Wesermarsch	2 271,17	620,35	80,94	564,55	149,03	2 451,27	1 090,53	1 052,00	134,55	180,09	88 950		
462	LKB Wittmund	2 754,68	684,36	37,22	808,27	302,97	2 761,74	766,15	1 239,74	405,75	7,06	56 486		
	Niedersachsen	2 491,06	624,16	47,54	662,55	244,17	2 580,79	954,75	1 259,91	175,31	89,72	7 789 054		

7. Entwicklung der kommunalen Verschuldung von 1993 bis 2013 - jeweils Stand am 31.12. -



munen in ihren Kernhaushalten am 31.12.2013 einschließlich der Schulden bei öffentlichen Haushalten im Landesdurchschnitt 1 121 € je Einwohner und damit knapp 35 € mehr pro Kopf als im Vorjahr nachgewiesen. Der Stand der Kassen- oder Liquiditätskredite sank im Jahr 2013 deutlich um -17,2 % auf 3 798 Mio. €. Gleichwohl ist der Stand dieser eigentlich nur zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässen gedachten Kredite nach wie vor sehr hoch.

Zusammenfassung

Staatsfinanzen

Die Haushaltslage des Landes hat sich im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Zwar wuchsen die bereinigten Gesamteinnahmen des Landes mit +2,3 % stärker als die bereinigten Gesamtausgaben mit +0,9 %. Beide Effekte waren jedoch noch nicht stark genug, um einen positiven Finanzierungssaldo zu erzielen. Die Schulden des Landes Niedersachsen sind indessen kaum gewachsen (+0,4 %). Der Schuldenstand beläuft sich somit auf 57 143 Mio. € oder 7 336 € pro Kopf.

Kommunalfinanzen

Konnte in den Jahren 2005 bis 2008 trotz angespannter Finanzsituation noch von einem Aufwärtstrend der Kommunalfinanzen gesprochen werden, hatte sich die Situation 2009 wieder drastisch verschlechtert. Ursächlich hierfür waren in erster Linie Einnahmeausfälle bei der Gewerbesteuer. Im Jahr 2010 wurden die Defizite insgesamt wieder etwas verringert. Dennoch waren die Zuwächse bei den Steuereinzahlungen noch nicht stark genug, um bei wachsenden Ausgaben, insbesondere im sozialen Bereich, die Defizitlücke vollends zu schließen. Im Jahr 2011 konnten die Kommunen einen positiven Finanzierungssaldo ausweisen, insbesondere induziert durch gestiegene Steuereinzahlungen. Im Jahr 2012 wurde durch eine positive Entwicklung der Steuereinnahmen ein deutlich positiver Finanzierungssaldo erwirtschaftet.

Diese Entwicklung setzte sich auch 2013 fort, wenngleich ohne die Dynamik bei den Steuereinnahmen. Die Spielräume konnten noch nicht zum Abbau der Wertpapierschulden und Kredite genutzt werden. Die Kassen- oder Liquiditätskredite haben sich jedoch im Jahr 2013 deutlich verringert.